

**Nr. 1100****06.06. bis  
14.06.2026**

Er zweifelte aber nicht im Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde stark im Glauben, indem er Gott die Ehre erwies, fest davon überzeugt, dass Gott die Macht besitzt, auch zu tun, was er verheißen hat.

**Röm 4, 20-21**

### 10. Sonntag im Jahreskreis

Hos 6,3-6; Röm 4,18-25; Mt 9,9-13

Liebe Besucherinnen und liebe Besucher der Moritzkirche,

die Texte dieses Sonntags entstammen einer Atmosphäre, die uns nicht fremd ist:

*Die Lage ist nun mal nicht gut. Sieh es ein, Abraham, Hundertjährige bekommen keine Kinder mehr. Die Zeiten, in denen es gute Leute gab, sind vorbei ... und mit wem sitzt dieser Mann aus Galiläa da zusammen? So jemandem braucht man doch gar nicht mehr zuzuhören...*

Die so klare Formel „Hoffen gegen alle Hoffnung“, die Abraham hier auf einen Weg bringt, der nachhaltig wurde (und noch ist), ist auch unter Christen ziemlich blass geworden. Wir hören oft, wir müssten uns Ziele setzen, sonst kämen wir nicht voran. Und da wir nicht so recht vorankommen, lässt auch unsere Motivation nach. Und wenn die Ziele etwas schräger sind (siehe Abraham), lässt eine eindeutige moralische Bewertung (siehe Jesus und Matthäus) kaum länger auf sich warten. Abraham und Jesus sind hier beide auf einem Weg, der ihnen in ihrer Situation keine Zustimmung einbrachte. Ihre Ziele waren nicht selbst gesetzt. Nur im Rückblick erscheint ihr Handeln folgerichtig. Aber die Zeitgenossen schüttelten eher die Köpfe. Die Geschichte hielten sie mit dieser Skepsis und ihrer Ablehnung nicht auf. Die Geschichte (der Nachkommen Abrahams und der Bewegung des Mannes aus Galiläa, der mit den falschen Leuten zusammensaß) ging weiter, weil sie aus einer Kraft lebte, die ihre eigenen Möglichkeiten weit übertraf und sich nicht auf die ängstlichen Phantasien ihrer Zeit beschränkte. Dass ein Hundertjähriger vor knapp 4000 Jahren gegen alle Hoffnung auf die Zukunft vertraute, könnte uns einen Hinweis darauf geben, dass noch Überraschungen möglich sind.

**Martin Kaufhold**

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?

**Kirchenstiftung:** Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX  
**CitySeelsorge:** Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05



